

EINFÜHRUNG

„Alt-Peru – das Reich der Inkas“ ist zu einem festen Begriff geworden. Die Formulierung ist nicht ganz falsch, aber nur für einen Zeitraum von knapp hundert Jahren zutreffend. Als die spanischen Conquistadoren nach 1530 das Land gewaltsam in Besitz nahmen, hatten die Inkas große Teile des riesigen Reiches, zu dem auch das Hochland der heutigen Staaten Bolivien, Ecuador sowie Nordchile gehörten, erst einige Jahrzehnte in der Hand. Davor hatte es im alten Peru schon über viele Jahrhunderte ältere Kulturen und Staaten gegeben. So kommt es, daß die wenigsten Gegenstände aus Alt-Peru in unserem und in anderen Museen den Inkas zuzuweisen sind.

Die präkolumbische Geschichte Perus können wir fast nur aus Grabungsfunden erschließen, da hier – im Gegensatz zu den Bilderhandschriften aus dem alten Mexiko – Aufzeichnungen, die zur Aufhellung der historischen Entwicklung dienen könnten, völlig fehlen und die mündlichen Überlieferungen, die von den Spaniern aufgezeichnet worden sind, nur etwa bis ins 14. Jahrhundert u. Z. zurückreichen. Doch haben Fachwissenschaftler vieler Länder in etwa fünfzigjähriger Arbeit eine ganze Anzahl altperuanischer Kulturen herauszuarbeiten vermocht. Die Existenz der einzelnen Kulturen und ihre zeitliche Aufeinanderfolge kann heute als bewiesen gelten, ziemlich unsicher ist dagegen vielfach die Einordnung in die absolute Chronologie; selbst die Angabe von Jahrhunderten muß noch als vorläufig betrachtet werden. Wenn auch auf Grund der äußerst günstigen klimatischen Bedingungen im peruanischen Küstengebiet Gegenstände aus den unterschiedlichsten Materialien – also nicht nur aus Stein, Ton und Metall, sondern selbst Textilien, Holz- und Federarbeiten – bis heute erhalten geblieben sind, so haben doch in erster Linie die Keramikfunde und ihre Lage in den einzelnen Schichten für die Herausarbeitung der Kulturen dienen müssen, denen deshalb auch hier besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

Wie weit die älteste Schicht von primitiven Jägern, Fischern und Sammlern in Peru zurückreicht, ist nicht sicher zu sagen, vielleicht sind es 9000 Jahre. Etwa um 2500 v. u. Z. tritt daneben der erste Anbau von Kulturpflanzen, von Bohnen und Kürbissen, auf. Maisanbau und Töpferei mag es vor 1500 v. u. Z. wohl nicht gegeben haben. Trotz des gemeinsamen Vorhandenseins von Feldbau und Töpferei lief während der folgenden beiden Jahrtausende die Entwicklung in den einzelnen Gebieten Perus verschiedene Wege. Das ist zum Teil auf die geographischen Verhältnisse zurückzuführen. Besonders springt der Unterschied zwischen Küstengebiet und Hochland ins Auge. Das Küsten-